

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Ralf Niedmers (CDU) vom 31.08.20

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Warum können Tickets für die Schwimmbäder von Bäderland Hamburg nur online erworben werden? (II)**

#### **Einleitung für die Fragen:**

*Noch immer gestaltet sich der Ticketkauf für Personen, die nicht in der Lage und/oder willens sind, ein Ticket für die Schwimmbäder von Bäderland Hamburg online zu erwerben, schwierig. Der Zugang ist zwar auch über die Barkassen möglich, aufgrund der Besucherobergrenzen ist laut Drs. 22/1101 „die Nutzung jedoch nur bei Online-Vorausbuchung sicher möglich“. Dies kann beispielsweise für ältere Menschen bedeuten, dass sie ganz umsonst den Weg zum Schwimmbad auf sich nehmen, um dann aufgrund des erschöpften Besucherkontingentes keinen Einlass zu erhalten. Andere Städte wie beispielsweise Frankfurt ermöglichen eine telefonische Ticketreservierung für die Frankfurter Bäder. Dort heißt es: „Kunden, die über keinen privaten Internetanschluss bzw. Smartphone verfügen, können telefonisch eine E-Ticket-Buchung über die Tickethotline 069 – 13 40 400 (Frankfurt Ticket RheinMain, werktags 10-18 Uhr) vornehmen“ (vergleiche <https://www.frankfurter-baeder.de/blog/herzlich-willkommen-bei-den-frankfurter-baedern-unter-pandemie-bedingungen/>).*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

#### **Einleitung für die Antworten:**

Aufgrund der aktuell geltenden Corona-Auflagen ist das Gesamtangebot von Bäderland derzeit sehr stark eingeschränkt, siehe dazu auch Drs. 22/1101. Es stehen täglich insgesamt nur circa 4.100 Tickets verteilt auf alle Standorte und Zeitfenster zur Verfügung. Entsprechend ist es unumgänglich, dass Zeitfenster und Standorte ausgebucht sind und Gäste keine Eintrittsmöglichkeit bekommen, unabhängig davon, auf welchem Weg gekauft beziehungsweise reserviert wird.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Bäderland Hamburg (BLH) wie folgt:

**Frage 1:** *Der Senat gibt in Drs. 22/1101 an: „Tickets können aus technischen Gründen nicht telefonisch erworben werden, da telefonisch derzeit keine Zahlungsmöglichkeit gegeben ist (...).“ Wäre es möglich, Tickets telefonisch zu reservieren?*

*Wenn ja, warum bietet Bäderland Hamburg die Möglichkeit der telefonischen Ticketreservierung nicht an?*

*Wenn nein, was spricht gegen eine telefonische Reservierung von Tickets?*

**Frage 2:** *Gedenkt der Senat, diese Problematik bei Bäderland Hamburg zu adressieren?*

*Wenn ja, wann und in welcher Form?*

*Wenn nein, warum nicht?*

**Antwort zu Fragen 1 und 2:**

Wie bereits in Drs. 22/1101 ausgeführt, wären telefonische Reservierungen nur ohne Zahlungsmöglichkeit zu realisieren. Ohne finanzielle Verpflichtung besteht jedoch das Risiko, dass ein Teil der Reservierungen nicht eingelöst wird. Dies hätte zur Folge, dass noch weniger Gäste als momentan das limitierte Besucherkontingent wahrnehmen könnten. Im Übrigen würde dies auch eine weitere wirtschaftliche Belastung für die BLH darstellen.

BLH hatte daher in Abstimmung mit der zuständigen Behörde beschlossen, zum 31. Juli 2020 den Erwerb von Tickets direkt an allen Badkassen zu ermöglichen. Eine telefonische Reservierung ist aus den genannten Gründen während der bestehenden Einschränkungen auch künftig nicht geplant.

**Frage 3:** *Warum ist es in anderen Städten wie beispielsweise Frankfurt möglich, Tickets für die Frankfurter Bäder telefonisch zu reservieren, und in Hamburg nicht?*

**Antwort zu Frage 3:**

Zu Beweggründen anderer Betreiber in anderen Städten liegen weder der BLH noch der zuständigen Behörde Erkenntnisse vor.